

Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.01. – 31.01.2015, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)

DFA-KMU = Föderation der KMU für Arzneimittel, Ernährung und ähnliche Dienste, eine Assoziation der KMU

NAFLU-KMU = National Federation of Labor Unions = Nationale Föderation von Arbeitergewerkschaften

PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsiper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU

Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU

Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU

Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU

Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen

Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)

Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste

Bayan = sinngemäß das Volk, breiter Zusammenschluss von verschiedenen fortschrittlichen Organisationen mit ungefähr 1 Million Mitgliedern

Kadamay = Organisation der städtischen Armen, verbunden mit der KMU

Gabriela = breites Frauenorganisationsbündnis mit ca. 150.000 Mitgliedern

Anakbayan = fortschrittliche Jugendorganisation des Volkes

Courage = gewerkschaftlich orientierte Organisation der Regierungsangestellten

Migrante = fortschrittliche Organisation für die Anliegen der Migranten

Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident

Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin

Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet

PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten

NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht

GPH = Regierung der Philippinen

VFA = Visiting Forces Agreement = Besucherstreitkräfteabkommen bzw. Stationierungsabkommen mit den USA

ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband

AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer

Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden

CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA's werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge

ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung

**CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpft
Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm**

Epira = wörtlich Stromindustriereformgesetz von 2001, gibt den Stromkonzernen umfassende Möglichkeiten, u.a. zu Strompreiserhöhungen

PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinden viel drauf zahlen müssen

CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Program Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm

Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung

Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können

OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)

Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt

SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident

SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw.Nordluzonautobahn

Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)

lohsad = Institute for Occupational Health and Safety, fortschrittliches Institut für Arbeitsmedizin und -sicherheit

CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte

EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut

Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrailway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)

Währungsrelation Euro zu philippinischem Peso (am 01.02.2014 entsprach 1 Euro etwa 62 Pesos, somit bedeutet die Forderung von 125 Pesos mehr in etwa 2 € mehr pro Tag), die nächst niedrige Einheit ist der Centavo
--

Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.

02.01.2015

Die Lebenslage der philippinischen Arbeiter hat sich in 2014 verschlechtert, was man an der sich verschärfenden Situation der Beschäftigung, der Arbeitsplatzsicherheit und Gewerkschaftsrechte erkennen kann.

Beschäftigung: Das Arbeitsministerium prahlt mit einer Beschäftigungsrate, die von 93,6% im Oktober 2013 auf 94% im Oktober 2014 angestiegen sei. Dieser Anstieg, so niedrig er auch ist, wurde nur dadurch erzielt, in dem die Provinz Leyte, die durch den Supertaifun Haiyan in 2013 und durch den Taifun Hagupit in 2014 verwüstet worden ist, von der Stichprobenerhebung des Ministeriums ausgeklammert worden ist.

Löhne: Bevor das Jahr 2014 zu Ende ging, hat das Arbeitsministerium damit angegeben, dass es in 2014 10 Lohnanordnungen erlassen hat. Die Prahlerei hat den Zweck, die Tatsache zu verdecken, dass die Aquino-Regierung keine landesweite Erhöhung eingeführt hat. Die Regierung hat keinen Grund mit den Lohnanordnungen anzugeben, weil sie nur Maßnahmen in der abwertenden Form von 1-20 Pesos gewährt hat.

Die Nichteinführung von einer mickrigen Lohnerhöhung kontrastiert scharf mit den Rekordpreiserhöhungen bei Grundgütern, insbesondere Nahrungsmitteln und Strompreisen im selben Jahr. Schon früh im Jahr 2015 werden wir angespannt mit dem Anstieg der Fahrpreise von MRT und LRT, Autobahnmautgebühren, Preisen von Petroleumprodukten, von Wasser und Strompreisen.

Wir verurteilen die Aquino-Regierung dafür, dass sie das 2-Stufen-Lohnsystem fortführt. Es beinhaltet einen Grundlohn, der niedriger als die existierenden Mindestlöhne ist und der auf der Basis einer reduzierten Armutshaushaltsrate festgelegt worden ist.

Arbeitsplatzsicherheit: Als die Aquino-Regierung die Ordner Nr. 18-A 2011 einführte, versprach sie, dass mit ihren Richtlinien zur Kontraktarbeit, Kontraktarbeiter reguläre Arbeitsplätze bekämen. Drei Jahre danach bleiben die Kontraktarbeiter Kontraktarbeiter und bilden weiterhin die Mehrheit der Beschäftigten im Land. Im Jahr 2014 wurde die Kontraktarbeit im Medienbereich hell erleuchtet, weil es dort Drohungen mit massiven Entlassungen gegenüber den Arbeitern gab, obwohl es dort viele rechtliche Erfolge gab.

Gewerkschaftsrechte: Im Jahr 2014 hat sich die Verletzung von Gewerkschaftsrechten weiter ausgebreitet. Viele Arbeiter wurden gekündigt, nachdem sie Gewerkschaften gegründet und für ihre Rechte gekämpft haben: 83 Arbeiter von Golden Fortune Construction (im Dezember), 3.600 Arbeiter von Carina Apparel (im April) und 2.600 Arbeiter von Hoya Glass Disk (im Februar). Von März bis Juni 2014 wurden 87 langjährige Kontraktarbeiter von Whyeth Philippines gekündigt, weil sie eine Gewerkschaftsorganisation gegründet und für ihre Regularisierung gekämpft haben.

Ben Villeno (ist bekannt, hat bereits am Automobilarbeiterratschlag 2001 in Deutschland teilgenommen), ein langjähriger Gewerkschaftsführer der Region Süd-Tagalog, wurde im 2013 entführt und weiterhin vermisst. Seit 2013 befinden sich Randy Vegas und Raul Camposano, Organizer von Courage, auf der Grundlage erfundener Anklagen, wonach sie an Offensiven der NPA teilgenommen hätten, im Gefängnis.

Die Arbeiter fahren dort damit, sich zu wehren: Die Arbeiter nehmen diese Angriffe nicht schweigend hin, sondern wehren sich weiterhin. Viele Arbeiter kämpfen weiter und bauen wahrhafte, kämpferische und anti-imperialistische Gewerkschaften auf. Viele Arbeiter fahren fort damit, bessere CBA-Abkommen durchzukämpfen – gegen die Schritte der Kapitalisten, die ihre Gewerkschaften zerstören wollen.

Die Arbeiter von dem Elektronikgigant NXP Halbleitersysteme kämpften hart und gingen siegreich dabei hervor, ihre Gewerkschaft zu stärken und ein verbessertes CBA sicherzustellen. Ihr Sieg zeigt die Möglichkeiten, wirkliche Arbeitergewerkschaften in den repressiven Sonderwirtschaftszonen des Landes zu gründen und dient als Inspiration für die philippinischen Arbeiter.

Unter der Führung der KMU wurden Streiks durchgeführt bei Cenapro in Cebu, RMN in Davao und Express Coats in der Stadt Quezon. Die ersten zwei waren erfolgreich, während der letzte noch andauert. Die Streikpostenketten der Arbeiter von Pentagon in der Stadt Quezon und bei Jan Rey in der Stadt Pasig – beide wurden im Jahr 2013 gegen Gewerkschaftszerstörungsmaßnahmen initiiert – dauern noch an.

Während die Arbeiterbewegung begeisternd die Herausforderung der steigenden Beteiligung an Protesten annimmt, trugen sie zu einem bedeutenden Anteil an Mobilisierungen gegen das Schweinefess-Korruptionssystem von Aquino III, die Unterwürfigkeit gegenüber der USA, die Einführung von arbeiter- und volksfeindlichen Maßnahmen, faschistische Unterdrückung der Volksopposition bei (Anmerkung des Übersetzers: die Charakterisierung „faschistischer Unterdrückung“ teile ich nicht, vielmehr handelt es sich m.E. um eine faschistoide Politik der gegenwärtigen Regierung, d.h. um Anwendung von faschistischen Methoden bei Beibehaltung der bürgerlichen Demokratie).

Arbeiter aus dem privaten Sektor haben sich mit Arbeitern aus dem öffentlichen Sektor und auch Lehrern und Gesundheitsbeschäftigten zusammengetan, um zwei neue Kampagnen zu starten, zum einen dem Kampf für die Einführung eines landesweiten Mindestlohnes in Höhe von 16.000 Pesos im Monat und zum anderen beim Kampf für das Verbot bzw. die Strafbarkeit von Kontraktarbeit.

Wir haben allen Grund anzunehmen, dass die Aquino-Regierung damit fortfahren wird, sich den großen ausländischen und örtlichen Kapitalisten beim Angriff auf Arbeiterrechte zu unterwerfen. Zur gleichen Zeit haben wir allen Grund anzunehmen, dass die philippinischen Arbeiter und das Volk seinen Kampf fortsetzen werden und dass ihre Bewegung und ihr Widerstand an Kraft zunehmen werden, so Labog.

12.01.2015

Die KMU beteiligte sich heute an Protesten gegen die Fahrpreiserhöhungen von MRT und LRT und sagte, dass diese Fahrpreiserhöhungen ebenso wie die Preiserhöhungen bei Wasser und Strom sich gegen die **Stellungnahmen von Pabst Franziskus, der in 3 Tagen die Philippinen besuchen wird, richten.** Pabst Franziskus, der sich gegen die „Logik des Profits“, die gegenüber der „Gerechtigkeit“ aktuell vorherrsche, ausspreche und der sagte, dass Korruption „ein größeres Übel sei wie Sünde“ nicht mit den Preiserhöhungen, mit denen die Profiten der großen Konzerne gesteigert würden und den Bestechungsgeldern für die großen Bürokraten einverstanden sein werde, so Labog. Die KMU rief den Pabst dazu auf, sich auf die Seite der Armen gegen die Korruption und Gier von Aquino III zu stellen. Wir hoffen, dass er die Verbindung herstellen wird dem Fehlen von Rehabilitation in den Gegenden, die durch den Supertaifun Yolanda verwüstet worden sind und der Korruption in der Aquino-Regierung.

13.01.2015



Zwei Tage vor dem Eintreffen von Papst Franziskus in den Philippinen, sagte die KMU, dass die Regierung **Aquino III Angst vor dem Führer der Katholischen Kirche habe, der dafür bekannt sei, dass er sich gegen Korruption und für die Rechte der Arbeiter und Armen ausspreche.** Dies zeige sich in der Willkommens-Erklärung von Aquino am 12.01.2015, in der er „das Potential der Panik oder des Aufruhrs, was zu einem Ansturm führen könnte, wodurch das Leben aller Beteiligten gefährdet werden könne“ anfleht. Labog nahm auch Bezug auf die starke Verlegung von Polizei- und Militärkräften in Gebiete, die der Papst besuchen will ebenso wie die Einführung zahlreicher Beschränkungen für das Volk, das an Aktivitäten mit dem Papst teilnehmen will. Die Aquino-Regierung behandelt die Filipinos so als ob wir die Hauptbedrohung für die Sicherheit des Papstes wären. Die Aquino-Regierung hat jeden Grund, sich vor dem Papst zu fürchten, weil sie geplünderte öffentliche Truhen hat, eine kriminelle Vernachlässigung inmitten der Katastrophen zeigte, zahlreichen arbeiter- und volksfeindliche Maßnahmen durchgeführt hat und sogar den Besuch als Gelegenheit nutzt, um Preiserhöhungen einzuführen, die für die Arbeiter und das Volk beschwerlich sind.

15.01.2015

Die KMU begegnete heute der Verlautbarung des Zigaretten-Giganten Philipp Morris-Lucio Tan (PMFTC) vom letzten Dienstag zur Entlassung von 640 Arbeitern und stellte die Behauptung in Frage, wonach sie Marktanteile verloren habe und hob die Möglichkeit hervor, dass es sich bei diesem Schritt um die Vorstufe von Kontraktarbeit handle. Die KMU hat Informationen darüber erhalten, dass die Arbeiter nur durch Textbotschaften (SMS) über ihre Kündigung informiert worden sind und diskutierte die Geschwindigkeit des Schritts und dass die Kündigungen illegal sein könnten.

Wir glauben Lucio Tan, dem zweitreichsten Filipino, nicht, dass sein Konzern Marktanteil verloren habe. Das ist ähnlich dem, als er 2.600 Arbeiter bei der philippinischen Luftfahrtsgesellschaft (PAL) im Jahr 2010 entlassen und ihre Positionen dann mit Kontraktarbeitern besetzt hat, so Lito Ustarez. Wir unterstützen die Arbeiter von PMFTC, die mit ungerechten und möglicherweise illegalen Kündigungen konfrontiert sind – mitten in der gemeinsamen Sache durch Untätigkeit der Führung der Partido ng Manggagawa (PM) und ihrer Gewerkschaft. PM hat auch mit Lucio Tan kollaboriert bei der Schwächung und des Kompromisses des Arbeiterkampfes bei PAL.

16.01.2015

Die KMU begrüßt den Papstbesuch in den Philippinen. Wir freuen uns darüber, dass er den Filipinos sein Mitgefühl, insbesondere denen, die durch den Supertaifun Yolanda schwer getroffen wurden, zeigen will. Wir sind froh darüber, dass der Papst, der in vielen Stellungnahmen Ungleichheit, gemeinsame Geldgier, Korruption in der Regierung und das Fehlen von Mitgefühl gegenüber Arbeitern und den Armen verurteilt hat. Wir vertrauen darauf, dass er die reale Situation der philippinischen Arbeiter und des Volkes kennt. Wir vertrauen darauf, dass er weiß, dass der Präsident, der ihn auf dem Flughafen begrüßen wird, verantwortlich ist für die überspitzte Verlegung von Militär- und Polizeikräften und die Panikmache, die darauf abzielt, eine Distanz zwischen ihm und den philippinischen Arbeitern und dem Volk zu erzielen. Wir hoffen, dass der Besuch von Papst Franziskus sein Verständnis und Interesse für die Armut und das Leiden der philippinischen Arbeiter und des Volkes vertiefen wird. Wir hoffen, dass er sich auf die Seite der philippinischen Arbeiter und des Volkes gegen verbreitete Korruption und die unersättliche Gier der Aquino-Regierung stellen wird. Wir hoffen, dass er für sich die Rechte der Arbeiter und der Armen aussprechen und für Gerechtigkeit und dauerhaften Frieden in den Philippinen stehen wird. Wir hoffen, dass mit seiner Reise mehr Filipinos die Augen für die sozio-ökonomische Situation, wodurch die Mehrheit unterdrückt und ausgebeutet, öffnen wird. Wir hoffen, dass mehr Filipinos ihre Herzen und Verstand gegenüber dem Kampf für das Ende der Übel, die unsere Gesellschaft heimsuchen – die ausländische Beherrschung, das Monopol über die Landwirtschaft, die sich ausbreitende Gier und Korruption in der Regierung und die Repression gegenüber denen, die einen wirklich Wandel wollen, öffnen werden, so Labog.



16.01.2015

Die KMU begrüßte heute die Stellungnahme von Papst Franziskus in seiner Rede heute Morgen im Malacanang-Präsidentenpalast, wo er sich für soziale Gerechtigkeit und gegen Korruption ausgesprochen hatte. Sie rief ihn auf, weiter über „Herstellung von sozialer Gerechtigkeit“, „Respekt für menschliche Würde“, „das Hören der Stimme der Armen“, „eklatante und skandalöse Ungleichheiten“ und „jede Form von Korruption, die die Ressourcen von den Armen weggleitet“ während seines weiteren Aufenthaltes zu sprechen. Wir hatten ihn von ihm solche Stellungnahmen erwartet und wir wurden heute nicht enttäuscht, so Labog.

18.01.2015

Die KMU reagierte auf die kirchliche Begegnung des Papstes mit Familien am letzten Samstag in dem SM Einkaufszentrum von Asia. Dieses Ereignis ist **keine Absolution für die Sünden des Eigentümers** dieses Geländes, den Geschäftstycoon Henry Sy, gegen Arbeiter, die Armen und ihre Familien. Sy, der zu den reichsten Filipinos zählt und dessen Familie den Papst im Einkaufszentrum willkommen geheißen hat, ist bei den Arbeitern als „Kontraktarbeits-König“ bekannt. Labog sagte, dass sich die Kontraktarbeitsbeschäftigung gegen die Stellungnahmen von Papst Franziskus richte, die die Rechte und Würde der Arbeiter hochhalte und die Logik des Profits, womit die Interessen der Arbeiter und Armen untergraben würden, kritisiere. Kontraktarbeiter bilden nun die Mehrheit der Beschäftigten im Land und kein anderer als Henry Sy ist für diese Realität verantwortlich.

21.01.2015

Wir fordern Gerechtigkeit für letztendlich 12 Bauarbeiter und ihre Familien, die durch einen tragischen Unfall, der durch das **kriminelle Missachten von Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter** durch die Regierung und den Besitzer des Lagerhauses hervorgerufen worden ist. Der Besitzer des Lagerhauses, die Number One Golden Dragon Realty Gesellschaft, muss dafür verantwortlich gemacht werden, dass sie die Standards der Arbeitssicherheit massiv verletzt hat. Die Aquino-Regierung muss dafür verurteilt werden, dass sie die Kontraktarbeitsbeschäftigung durch

die Anordnung DO 18-A von 2011 legalisiert hat. Sie gibt den Auftragnehmern wie dem Golden Dragon die Möglichkeit die Arbeitsbedingungen der Arbeiter zu gefährden. Wir Arbeiter sind über die Tatsache empört, dass mehr und mehr philippinische Arbeiter sterben wegen der kriminellen Missachtung ihrer Gesundheit und Sicherheit. Durch die Duldung und Legalisierung solcher arbeiterfeindlicher Maßnahmen ist die Anzahl der Opfer von arbeitsbedingten Toten in der Zeit von Aquino III angewachsen: Eton Towers (2010, zehn Tote), Keppel (2011, fünf Tote), Ali Mall (2012, vier Tote), Novo (2012, siebzehn Tote), SPC Malaya Power Corporation (2013, fünf Tote) und Asia Tech Pasay (2014, acht Tote). Wir kondolieren den Familien der Opfer der Bulacan Lagerhaus Tragödie und allen anderen Opfern von arbeitsbedingten Toten, die durch die kriminelle Missachtung der Arbeitssicherheit durch Regierung und Kapitalisten hervorgerufen worden sind. Wir beteiligen uns an ihrem Streben nach Gerechtigkeit für ihre verlorenen Lieben, unsere Kollegen/innen, so Roger Soluta.

23.01.2015

Die KMU und andere Arbeiterrechte-Institutionen marschierten zum Arbeitsministerium und forderten Gerechtigkeit für ihre Kollegen und ihre Familien. Bei der Bulacan Lagerhaus Tragödie sind 12 Bauarbeiter getötet worden.

26.01.2015

Die KMU unterstützt Pläne innerhalb des Repräsentantenhauses für die Untersuchung eines Ausfluges von 100 obdachlosen Familien während des Besuches von Papst Franziskus, der vom Wohlfahrtsministerium gesponsert worden ist. Diese Untersuchung, die von Repräsentanten der fortschrittlichen Parteilisten gefordert und Winnie Castelo, Vorsitzender des Komitees für die Entwicklung der Hauptstadtregion Manilas bereits unterstützt wurde, sollte tief in dem Versagen der Aquino-Regierung bei der Schaffung anständiger Jobs für die Filipinos wühlen. Dieser schamlose Versuch der Regierung um die weit verbreitete Armut weiß zu waschen, sollte untersucht werden, so Labog. Die Erklärung der Wohlfahrtsministerin Dinky Soliman, dass der Ausflug unternommen worden ist, um die Obdachlosen aus dem Gefahrenweg während des Zuflusses der Menschen aufgrund der Papst-Visite herauszuhalten, zeigt, dass die Aquino-Regierung darauf besteht, die reale sozio-ökonomische Situation vor den Augen der Öffentlichkeit zu verstecken.

27.01.2015

Wir halten die US-Regierung für verantwortlich für den Tod von 64 philippinischen Kommandotruppenangehörigen in Mamasapano in Maguindanao. Sie übermittelte Geheimdienstinformationen über den Aufenthalt des mit Jemaah Islamiyah (islamistisch-faschistische Gruppierung, Anmerkung des Übersetzers) verbundenen Bombenlegerexperten Marwan. Sie stellte auch eine Belohnung von 5 Millionen Dollar für die Ergreifung von Marwan's Gefangennahme für die Spezialeinheit der philippinischen Polizei, PNP-SAF, die von den USA ausgebildet worden sind, in Aussicht. Auf der anderen Seite führte Präsident Aquino III die Operationen als loyale und fanatische Marionette der US-Regierung durch. Zum selben Zeitpunkt, wo es die Belohnung kassieren wollte, wollte es für den Innenminister Mar Roxas, der der USA in den Arsch kroch, in seinem Bestreben, der nächste Präsident der Philippinen zu werden, einige Pluspunkte sammeln. Die Operation wurde durchgeführte ohne Rücksichtnahme auf die laufenden Friedensverhandlungen zwischen der Regierung und der Moro Islamischen Befreiungsfront (MILF). Das gibt uns einen Vorgeschmack auf die fortgesetzte Verletzung des Rechts der Moros auf Selbstbestimmung unter dem Bangsamoro Grundgesetz. Sie zeigt uns die maßlose Missachtung des Moro Volkes und ihres Rechts auf Selbstbestimmung. Zur selben Zeit beklagen wir die Leichenschändung der Kommandotruppenangehörigen, wodurch internationales Recht in Regierungskonfliktsituationen verletzt wurde. Während das philippinische Militär dafür bekannt ist, Leichen von Mitgliedern von Rebell-Gruppen zu schänden, rufen wir alle Parteien in dem bewaffneten Konflikt dazu auf, sich an internationales Recht zu halten.

29.01.2015

Einen Tag nach dem ein Anstieg der Benzinpreise und ein Rollback bei den Dieselpreisen verkündet worden ist,

verdamnte die KMU das örtliche Öl-Kartell für seine Weigerung eine gewaltige Senkung bei Petroleum-Produkten durchzuführen. Die Senkung um 10 Centavos beim Literpreis für Diesel und die Erhöhung um 30 Centavos beim Literpreis für Benzin, die Chevron Philippinen am letzten Dienstag bekannt gab, sind empörend und unakzeptabel inmitten des 50%igen Rückgangs der Preise in Dubai seit Juni 2014.

29.01.2015

In seiner Fernsehansprache am letzten Sonntag rechtfertigte Aquino III die Operationen der philippinischen Polizeispezialeinheit in Mamasapano. Gleichzeitig verneinte er, dass er die Operation autorisiert hätte und behauptete, dass sie nicht seiner Autorisierung bedarf hätte. Seine Behauptung ist nicht bündig mit seiner Präsenz in Zamboanga als die Operation durchgeführt wurde, möglicherweise in der Annahme eines Erfolges der Operation. Er vermittelt den Eindruck als ob die philippinische Nationalpolizei (PNP) Operationen durchführen könne, die die Friedensgespräche mit der MILF sabotieren, als ob er zugäbe, verantwortlich für die Gefährdung der Friedensgespräche zu sein. Aquino vermittelt den Eindruck, als ob die PNP solche Hauptoperationen in ihrem Gutdünken durchführen könne und verdecken will, dass er an der Spitze eines Schattenkabinetts steht, dass unterwürdig gegenüber den USA ist und in dem der Exekutivminister Paquito Ochoa und der frühere PNP-Chef Alan Purisima wichtige Rollen spielen. Wäre die Operation erfolgreich ausgegangen, hätte Aquino sicherlich das Mikromanagement für sich reklamiert. Wir glauben den Lügen von Aquino und seinen Versuchen, sich selbst und engste Spitzenfunktionäre gegenüber der Verantwortung für die Auswirkungen der verpfuschten Operation abzusichern, nicht. Die Untersuchung für die Verantwortung für den Tod von 44 Mitgliedern der PNP-Spezialeinheit und der Gefährdung der Friedensgespräche mit der MILF wird fortgesetzt.